

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Russen hatten unterdessen vor die Front der 4. Armee einen dichten Kavallerieschleier gelegt, den die gegnerische Aufklärung nicht zu lüften vermochte. Kaledin hatte am 10. und 11. neuerlich den Befehl bekommen, seine vorgeprellte Mitte unbedingt zurückzuhalten. Die auf der Gegenseite eintreffenden Verstärkungen mahnten zur Vorsicht. Man ließ daher vornehmlich die Reiterei dem Gegner folgen: das V. Kavalleriekorps hatte gegen Kowel, die 12. KD. gegen Władimir-Wołyński und die am 11. nach Łuck gelangte 7. KD. gegen Swiniuchy vorzurücken¹⁾).

Die kurze Atempause, die so der 4. Armee vergönnt war, wurde zum Ordnen der Verbände benützt. Die Auffüllung durch die herangeführten fälligen Ersätze ließ allerdings die Zahl der Feuegewehre in jedem Korps nur auf den durchschnittlichen Stand einer Division ansteigen, so groß war die Einbuße an Kämpfern gewesen²⁾). Die Heeresleitung ließ deshalb den Infanterieregimentern als außergewöhnlichen Ersatz noch je eine bis zwei Marschkompagnien mit ausgebildeter und daher sofort einreihbarer Mannschaft zukommen. Zwei deutsche Landsturmbataillone und eine Garnisonsbatterie, vom Generalgouvernement Warschau gesandt, waren für Sicherungsaufgaben im Etappenraum willkommen.

Die Gruppe Bernhardi und der Nordflügel Linsingens zwischen dem 10. und dem 13. Juni

Bei dem an die 4. Armee nördlich anschließenden Korps Bernhardi wurde gleich am Morgen des 10. Juni die Brigade Jachmann der

¹⁾ Zajontschkowskij, 35. — Balujew, 55 ff.

²⁾ Stand der 4. Armee am 13. Juni:

X. Korps			
2. ID.	5.200	Feuegewehre,	8 MG., 14 Gesch.
13. SchD.	4.000	„	9 „ 37 „
37. HID.	3.800	„	9 „ 64 „
<hr/>			
Zusammen:	13.000	Feuegewehre,	26 MG., 115 Gesch.
Korps Szurmay			
11. ID.	4.700	Feuegewehre,	21 MG., 30 Gesch.
70. HID.	5.600	„	26 „ 50 „
<hr/>			
Zusammen:	10.300	Feuegewehre,	47 MG., 80 Gesch.
10. KD.			
	940	Feuegewehre,	1.400 Reiter, 16 MG., 9 Gesch.
<hr/>			
Gesamtsumme:	24.240	Feuegewehre,	1.400 Reiter, 89 MG., 204 Gesch.